

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz



**Bündnis 90 / Die Grünen**  
Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz



Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Gleichlautend:

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma  
Rathaus

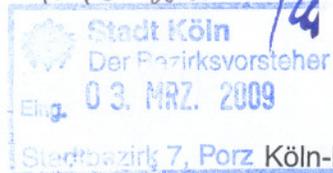
50667 Köln

Herrn Bezirksvorsteher  
Horst Krämer  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Sitzung der BV Porz

am 17.03.09 TOP 6.2.15



Stadtbezirk 7, Porz Köln-Porz,  
2. März 2009

Sehr geehrte Herren,

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 3.3.2009**  
Hier: **Maßnahmenpaket für den Stadtbezirk Porz zum Konjunkturprogramm**

Beschlussentwurf:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt den Rat, die Verwaltung zu beauftragen, den Stadtbezirk Porz angemessen an den Konjunkturpaketen I und II zu beteiligen. Hierfür sind seitens der Verwaltung kurzfristig die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen und umzusetzen. Dabei sollen besonders die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Ein beschleunigtes Bau- und Sanierungsprogramm für die Porzer Schulen einschließlich Turnhallen. Damit soll bis Ende 2011 an den Schulen eine gute Lernatmosphäre geschaffen sowie Wärmedämmung und Anlagentechnik auf den neusten Stand der Energiespartetechnik gebracht werden. Die Planungen und Ausschreibungen sollen so umgesetzt werden, dass die Beteiligung örtlicher mittelständischer Unternehmen gefördert wird.

Vorrangig sind die nachfolgenden Schulen und Turnhallen zu berücksichtigen:

- GGS Breitenbachstr
- GGS Porz-Mitte, Hauptstraße, incl. Turnhalle Hauptstraße
- Sanierung/Neubau Schulzentrum Zündorf, incl. Turnhalle

Ferner sollte die seit Jahren beschlossene Außensportanlage Wahn endlich realisiert werden.

2. Die Fortführung der Trasse der Linie 7 von der Wahner Straße (derzeitiger Endhaltepunkt) wird in einem ersten Schritt bis Zündorf Süd und direkt im Anschluss bis Langel als südlichem Ortsteil an der Trasse gebaut. Diese Maßnahme, die schon mehrfach beschlossen wurde und aufgrund knapper finanzieller Ressourcen nie im Haushalt Berücksichtigung fand, kann jetzt in Angriff genommen werden.
3. Auf den bestehenden Strecken soll die Technik der KVB so ertüchtigt werden, dass auch extreme Wetterlagen wie in diesem Winter nicht zum Ausfall des Bahnverkehrs führen.

4. Auf den existierenden Radwegen werden Fahrbahnschäden beseitigt sowie auf allen dafür geeigneten Porzer Straßen Radspuren neu eingerichtet.
5. Die Straßen im Stadtbezirk Porz als privilegierte Infrastrukturmaßnahmen sind in einen akzeptablen Zustand zu versetzen und die zum großen Teil veralteten Lichtsignalanlagen zu erneuern. Der Ausbau der Frankfurter Straße incl. der Kreuzung mit der Steinstraße am Hochkreuz ist als beschleunigte Maßnahme vorzuziehen.  
  
Auch die Erschließung des Neubaugebietes am Bahnhof Wahn ist zu beschleunigen, um eine Entlastung des Kreuzungsbereiches Frankfurter Str. / Heidestr. / St.-Sebastianus-Str. zu erreichen.
6. Die Park-&-Ride-Plätze werden in einen optimalen Zustand gebracht und ggf. erweitert. Das Parkhaus an der S-Bahn-Haltestelle Wahn ist schnellstens zu errichten.
7. Gemeinsam mit dem Land NRW soll die Verlängerung der Umgehungsstraße Niederkassel zwischen Libur und Lind/Spich (L 274n) zügig umgesetzt werden.

**Begründung:**

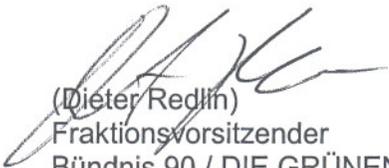
Angesichts der negativen Wirtschaftsprognosen stellt die Bundesregierung in zwei Programmen finanzielle Mittel zur Verfügung. Diese außerplanmäßigen finanziellen Mittel sollten nicht nur für die Kölner Innenstadt sondern auch für den Stadtbezirk Porz optimal genutzt werden. Deshalb sind in dem Antrag Maßnahmen aufgeführt, die den Bürgerinnen und Bürgern schon lange auf der Seele brennen. Sie leisten einen Beitrag zur Lebensqualität in Porz und zu einer Verbesserung von Zukunftsfragen wie der Bildungsförderung und dem Klimaschutz sowie zum Erhalt des städtischen Vermögens.

Die Fortsetzung der Linie 7 bis Zündorf Süd ist bereits weitgehend geplant und könnte kurzfristig begonnen werden. Die Planfeststellung dazu wäre direkt möglich. Während der Bauzeit der ersten Verlängerung könnte auch die zweite bis Langel planfestgestellt und direkt im Anschluss realisiert werden.

Der schlechte Zustand der Radwege, Straßen und Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet wurde bereits oft beklagt und könnte nun zumindest teilweise beseitigt werden.

Das Sanierungsprogramm der Schulen soll insbesondere die örtlichen Bau- und Handwerksbetriebe stützen und so helfen, die Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe zu erhalten. Durch die energetische Sanierung wird – neben dem Aspekt des Klimaschutzes – auch dafür gesorgt, dass die getätigten Investitionen durch niedrigere Energiekosten langfristig wieder erwirtschaftet werden. Damit wird das Konjunkturpaket wirklich nachhaltig wirksam.

  
(Willi Stadoll)  
SPD-Fraktionsvorsitzender

  
(Dieter Redlin)  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN